E F F N E R – I N F O
Nachrichten des Josef-Effner-Gymnasiums Dachau
Dezember 2009, 1. Ausgabe im Schuljahr 2009/10

Aus dem Schulleben

Neues von der Baustelle

Wirft man zur Zeit einen Blick in unsere Turnhalle, meint man, hier findet eher ein Abriss als eine Sanierung statt. Dennoch, der derzeitig geplante Fertigstellungstermin fällt mit dem Ende der Osterferien zusammen. Naja, es war ja auch mal eine Fertigstellung mit dem Ende der Weihnachtsferien vorgesehen ... Ich bin dennoch optimistisch, dass bis zum nächsten Schuljahr im September 2010 alle Arbeiten, auch die kleinen, die dann noch soviel Zeit kosten, abgeschlossen sind.
Es hat sich aber auch einiges getan. Unsere EDV-Ausstattung in den Rechnerräumen wird aufgerüstet und wir bekommen einen dritten Rechnerraum. Zwei der Räume erhalten je 34 und einer 16 Arbeitsplätze. Möglich wird dies dadurch, dass die großen PC-Kisten von den Tischen verschwinden und durch sogenannnte "Thinclients", die an die Rückseite der Monitore montiert sind, ersetzt werden. Das eigentliche Rechengeschehen findet auf den sog. "Terminalservern" statt. Die Thinclients leiten nur noch die Tastatur- und Mauseingaben an die Server und deren Ausgabe an die Bildschirme. Ein deutlich verringerter Wartungs- und Pflegeaufwand ist (hoffentlich) die Folge dieser Umstellung. Auch sonst wird immer noch an allen Ecken und Enden des Hauses gearbeitet. Die Elektriker sind eifrig am Werk und installieren und bohren (!!), was das Zeug hält. Der Maler hat noch gut zu tun, um all die kleinen Flächen zu streichen, die noch nicht bearbeitet wurden. Auch bei den Sanitärarbeiten ist noch nicht alles fertig ... Aber es wird, ein Ende ist absehbar.
In diesem Sinne wünsche ich mir weiterhin viel Geduld von allen mittelbar oder unmittelbar Betroffenen. Bald haben wir die Generalsanierung überstanden und das Schulhaus ist hoffentlich fit für die nächsten dreißig Jahre.

Dr. Kurt Stecher

3. Effner- Salon des Fördervereins:

Hans-Jürgen Bäumler kehrt nach Dachau zurück

Nach zweijährigem Kontakt zwischen Dominik Härtl, dem Vorsitzenden des Fördervereins des Josef-Effner-Gymnasiums Dachau, und Hans-Jürgen Bäumler hat es endlich geklappt, dass der Weltstar einen Termin frei hatte, um zurück nach Dachau, seinem Geburtsort, zu kommen. Am Mittwoch, den 23. September 2009 war Hans-Jürgen Bäumler Gast im 3. Effner Salon und berichtete von seinen Karrieren. Bäumler war nämlich nicht nur Eiskunstlauf-Welt- und Europameister, Olympia-Zweiter und mehrfacher Deutscher

Meister. Nach dem Abschied vom Wettkampfgeschehen lief er einige Jahre vor der Kamera über das Eis, nahm Schallplatten auf, moderierte im Radio und schließlich über 750 Folgen der Quizsendung „Riskant" bei RTL. Hans-Jürgen Bäumler steht heute noch mehrere Monate im Jahr auf verschiedenen Theaterbühnen.
Martin Bernstein, Ressortleiter der Süddeutschen Zeitung, führte wieder einmal gekonnt durch den Abend und entlockte dem Star, der überhaupt keine Starallüren zeigte, sondern sympathisch und mitunter auch selbstironisch plauderte, so manche Anekdote. Hans-Jürgen Bäumler erinnerte sich an so manche Situation aus seiner frühen Kindheit in Dachau, seinen Schulweg über die Martin-Huber-Treppe und im Winter die Eisbahn auf der Ludwig-Thoma-Wiese, auf der er seine ersten Erfahrungen auf den Kufen machte. An dem kurzweiligen Abend blieb es jedoch nicht nur bei Erzählungen. Bei der vorbereiteten Präsentation zu den einzelnen Stationen aus dem Leben von Hans-Jürgen Bäumler waren ein kurzer Filmausschnitt und mehrere Lieder enthalten. Einen der größten Erfolge spielte Blumes Kleines Orchester, das den Abend musikalisch umrahmte, live und Martin Bernstein forderte den Star auf mitzusingen. Bevor Hans-Jürgen Bäumler das Josef-Effner-Gymnasium verließ, stellte er sich noch den Fragen der Schülerzeitungsredakteure.
"Ich komme immer wieder gerne nach Dachau", so Bäumler zum Abschied.
Wer nächstes Jahr zum 4. Effner-Salon kommen wird, bleibt noch Verschlusssache - aber sicher ist: Die Reihe wird fortgesetzt!

Wolfgang Reichelt (Pressesprecher des Fördervereins)

Neues aus der SMV

Auch dieses Jahr gab es Anfang des Schuljahres wieder ein Klassensprecherseminar in Wartaweil am Ammersee, an dem alle Klassen- und Kollegstufensprecher teilnehmen konnten. Wie jedes Jahr wurden zu Beginn die zuvor gesammelten Verbesserungsvorschläge der Klassen besprochen und diskutiert. Anschließend bestand für alle Anwesenden die Möglichkeit sich in verschiedenen Arbeitskreisen, wie z.B. Schulball oder Schulparty, über die jeweiligen Veranstaltungen zu informieren und sich einzubringen.
Nach dem Abendessen war es dann soweit! Die Wahl der neuen Schülersprecher stand an. In mehreren Wahlgängen wurden Martin Schafflik (K12) als erster und Tobias Stiller (K12) als zweiter Schülersprecher in ihren Ämtern bestätigt, als dritte und neue Schülersprecherin wurde Sonja Kürzinger (9b) ins Amt gewählt. Der anschließende Abend klang gemütlich mit Spielen und einer Pokerrunde aus. Am darauffolgenden Vormittag besuchte Herr Dr. Stecher das Seminar und stellte sich in einem Plenum den Wünschen und Anregungen der Schüler. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde dann die Abreise mit der S-Bahn angetreten.

Sonja Kürzinger, Martin Schafflik

Schulsanitätsdienst

,,Treffpunkt 8.00 Uhr, Schule."
An sich ist daran noch nichts Ungewöhnliches. Doch es handelt sich hier um einen ganz besonderen Tag, nämlich um Samstag (!), den 24.10.09, den Tag des 5. Schulsanitätsdienst-Symposiums. Da ist es doch klar, dass auch wir - die Schulsanis vom Effner - uns zusammen mit Frau Roedenbeck-Busch auf den Weg zum Klinikum Großhadern, dem Ort des Geschehens, machen.
Obwohl wir aufgrund mangelhafter Straßenkarteninterpretation etwas knapp dran sind, klappt dank perfekter Organisation die Anmeldung problemlos, und wir sitzen pünktlich um 9.00 Uhr mit rund 500 anderen Sanis in einem riesigen Hörsaal. Es geht auch schon direkt los mit den Vorträgen: Als Erstes steht das Thema Polytrauma auf dem Programm, es folgen Unterkühlung, Massenanfall von Verletzten, Allergien und ein Einblick in die Anatomie des Menschen. Aufgelockert wird der recht straffe Ablauf durch kleine Pausen mit bester Verpflegung, wie Butterbreze, Kaffee und schließlich dem Mittagessen.
Nach den Vorträgen wird man in verschiedene Workshops eingeteilt - und wir haben Glück! Wir bekommen unseren Wunsch erfüllt, erwischen „Christoph München“, und stehen vor einem waschechten Rettungshubschrauber.
Schließlich – um ca. 16.00 Uhr - ist dann alles schon wieder vorbei, und wir fahren geschafft, aber glücklich wieder nach Hause.
Der Tag hat uns allen Spaß gemacht, und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Die Schulsanitäter

Schottischer Abend

Am Dienstag, den 01.12.2009 traf sich der LK E1 an der Schule zum Filmabend (Braveheart). Im Rahmen des Themas „Schottische Landeskunde" sollten Kennzeichen des schottischen Dialekts herausgearbeitet werden. Der Kursleiter wurde mit kulinarischen Köstlichkeiten der Schüler verwöhnt, sein dreitägiges Fasten somit belohnt :-).

Jürgen Hofmann

Catherine Bouin, französische Geschichtenerzählerin

Wie bringt man Jugendliche dazu, Spaß daran zu finden, sich in der Fremdsprache auszudrücken? Für Catherine Bouin, eine professionelle Geschichtenerzählerin aus Frankreich, schafft man das mit Geschichten; denn Geschichten sind einfach «Worte, die Gestalt angenommen haben».
Am Mittwoch, dem 25.11.09, kam sie zum dritten Mal seit 2006 ans JEG und erzählte einen ganzen Vormittag lang in den Jahrgangsstufen 7 – 11 Geschichten und Rätsel – alles auf Französisch. Dabei fiel es den Schülern, die im Halbkreis um sie herum saßen

und aufmerksam lauschten, gar nicht schwer, ihre Geschichten zu verstehen, denn die «conteuse» vermittelte bei angemessenem Tempo, sehr klarer Aussprache und geschicktem Einsatz von Gestik und Mimik ihre Geschichten auf dem sprachlichen Niveau der jeweiligen Schülergruppen, so dass die jugendlichen Zuhörer problemlos folgen konnten. Als Hilfsmittel dienten lediglich ein Blatt Papier und die Tafel, auf der Catherine mit kleinen Zeichnungen oder Skizzen ihre Erklärungen verdeutlichte. Ab und zu stellte sie auch Verständnisfragen an die Schüler oder motivierte sie mit Rätseln zu spontanen, wenn auch nur kurzen sprachlichen Äußerungen von bereits Erlerntem.
Die Schüler konnten hiermit endlich erfahren, dass man auch bereits mit relativ geringen Sprachkenntnissen einen Muttersprachler gut verstehen und mit ihm kommunizieren kann und dass sich Sprachenlernen lohnt. Vielleicht hat der eine oder die andere sogar mal Lust, selber eine kleine Geschichte à la Catherine im Unterricht zu erzählen!

Andrea Becker

Exkursionen

„The Importance of Being Earnest"

Am Donnerstag, den 12.11.2009 besuchten alle drei Englisch-Leistungskurse des JEGs mit den Kurslehrern Frau Renner, Frau Erhardt und Herrn Fischer das Amerikahaus in München.
Wir schauten uns die Komödie „The Importance of Being Earnest" von Oscar Wilde an, die von den Schauspielern sehr gelungen, gut verständlich, frech und witzig dargestellt wurde. Durch ein einfaches, aber dennoch aussagekräftiges Bühnenbild und nur wenigen Schauspielern, die mehrere Rollen übernahmen, verstand man das Theaterstück sehr schnell und gut. Durch die eingebauten Musikstücke und Lieder wurde die Komödie zusätzlich aufgelockert.
Das Stück handelt von Jack Worthing, der, wenn er in der Stadt ist, ein Doppelleben führt. Sein bester Freund Algernon Moncrieff handhabt es ebenfalls auf diese Weise. Als Jack, der sich als Ernest ausgibt, Algernons Cousine heiraten will, stellt sich heraus, dass Jack, der als Baby in einer Handtasche am Bahnhof gefunden wurde, vor 28 Jahren dem damaligen Hausmädchen der Moncrieffs verloren ging. Jack hat also mit Algernon seinen lang ersehnten Bruder gewonnen.
Das Theaterstück wurde von den Schülern sehr positiv aufgenommen und so verbrachten wir einen gelungenen Schultag! ☺

Besuch des jüdischen Museums

Am 10.11.09 hat die evangelische Religionsgruppe der Klassen 6efg mit Frau Rascher und Frau Lechner das jüdische Museum in München besucht. Wir fuhren mit dem Bus und der S-Bahn zum St. Jakobsplatz in München, wo die Synagoge und das Museum stehen. Im Museum bekamen wir eine Führung zum Thema „Jüdische Feste". Wir mussten zuerst unsere Jacken und Taschen abgeben. Dann begrüßte uns unsere Führerin und teilte uns in sieben Kleingruppen auf. Jede Gruppe bekam ein Aufgabenblatt mit Fragen zur jüdischen Tradition, z.B. Fragen zum Sabbat, zur Synagoge zur BarMizwa oder zum Pessachfest. Wir gingen jetzt in die Ausstellung und suchten dort die Antworten zu den Fragen. Zusätzlich mussten wir noch andere Aufgaben erfüllen, wie z.B. einen Brief schreiben oder eine Einladung entwerfen. Anschließend schauten wir uns Gegenstände zu den erarbeiteten Begriffen an. Dies waren z.B. eine Torarolle, ein Zeigestab für die Tora, ein Widderhorn, ein Beschneidungsmesser und noch vieles mehr. Die Führung dauerte ca. 90 Minuten. Anschließend fuhren wir wieder mit der S-Bahn nach Hause.

Exkursion zu dem Vortrag „US Constitution and Government“ im Amerikahaus München

Am 19.10.09 besuchte die Klasse 11Q2 einen englischen Vortrag über die amerikanische Verfassung und Regierung, der von Dr. Markus Hünemörder, Professor für amerikanische Geschichte an der LMU München, gehalten wurde. Nachdem die Schüler und Schülerinnen mit der S-Bahn um 16.30 Uhr vom Dachauer Bahnhof aus bis zum Karlsplatz gefahren waren, gingen wir zu unserem Treffpunkt am Amerikahaus, wo Frau Renner bereits auf uns wartete. Der Vortrag begann dann um 17.30 Uhr mit allgemeinen Informationen zum politischen System der USA, das, wie uns Herr Hünemörder erzählte, schon mehr als 220 Jahre alt ist. Des Weiteren erfuhren wir, dass dieses System oft etwas seltsam und teilweise nur durch Traditionen zu erklären ist, wie zum Beispiel die Tatsache, dass die Wahlen immer an einem Dienstag stattfinden. Doch obwohl die amerikanische Regierungsform veraltet und in Teilen nicht immer leicht nachzuvollziehen ist, funktioniert sie und hat viele Kriege überlebt, ohne sich in eine Diktatur zu verwandeln. Als Nächstes wandte Herr Hünemörder sich der Gewaltenteilung zu, die die Macht in Legislative, Judikative und Exekutive aufteilt. Die folgenden Punkte des Vortrags waren die Verfassung und Aufteilung Amerikas in 50 Bundesstaaten. Dann wurde den Schülern das Wahlsystem erklärt und ihnen wurden die zwei großen Parteien Amerikas, die Demokraten und die Republikaner, vorgestellt. Der Vortrag endete gegen 19.30 Uhr und einige der Schüler und Schülerinnen waren nach dieser Menge an Informationen auch recht froh darüber, obwohl ihnen die Präsentation mit dem ein oder anderen lustigen Ausschnitt aus den Simpsons ziemlich gut gefallen hat. Nach der Verabschiedung wurden wir dann auch alle entlassen und konnten entweder wieder mit der S-Bahn nach Hause fahren oder wer von diesem interessanten und gut verständlichen Vortrag etwas Hunger bekommen hatte, konnte sich bei McDonald`s noch was zu essen kaufen.

Constanze Egerer

Vortrag über Barack Obama im Amerikahaus

Am 25.11.09 machte sich der Englisch LK von Frau Ehrhardt zum wiederholten Mal auf den Weg ins Amerikahaus. Diesmal war das erste Regierungsjahr des US-Präsidenten Barrack Obama Gegenstand des Vortrags. Referent war Herr Dr. Markus Hünemörder, der dem einen oder anderen noch ein Begriff war, da der LK schon letztes Jahr einen Vortrag von ihm besucht hatte.

Er begann mit dem US-Wahlkampf 2008, um von dort einen Bogen zur jetzigen Präsidentschaft Obamas zu spannen. Hier ging der Referent primär auf die Wirtschaftskrise ein, die knapp einen Monat vor der Wahl ihren Anfang genommen hatte. Es wurde anschaulich über die Probleme bei der geplanten Schließung des Guantanamo Bay Gefängnisses berichtet; die Forderung Obamas nach einer atomwaffenfreien Welt sowie seine Rolle als erster farbiger Präsident der USA wurden genauso thematisiert wie die überraschende Verleihung des Friedensnobelpreises.

Schließlich sprach Herr Dr. Hünemörder über den eigentlichen Kern der Präsentation und dieser war - unglücklicherweise - Obamas „Health Care Program“. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Vortrag relativ unterhaltsam gewesen, doch der Exkurs über die Gesundheitsreform artete zu einer reinen Aufreihung von Fakten aus, ohne visuelles Bildmaterial zu bieten. Dennoch gelang es dem Referenten zum Schluss, die Zuhörer wieder aus ihrer Lethargie zu holen, was wohl auch daran lag, dass die Außenpolitik sich wesentlich interessanter gestaltete als stumpfe US-Innenpolitik.

Die Gesundheitspolitik außer Acht gelassen, lässt sich ein durchwegs positives Resümee über diesen Vortrag ziehen. Herr Dr. Hünemörder blieb seinem Ruf treu, seine Vorträge

interessant und unterhaltsam zu gestalten, was auch Dank der Jib-Jab Video Clips, die einen lustigen Rahmen bildeten, gelang.

Christoph Hera, K 13

Exkursion in die Ausstellung "Abenteuer Informatik"

Für ihre beiden Informatik-Kurse in der 11. Jahrgangsstufe haben Herr Paintner und Herr Kindermann am Donnerstag, den 29. Oktober 2009 eine Exkursion in die Wanderausstellung "Abenteuer Informatik" organisiert, die vom 12. bis 29. Oktober im Münchner Bertolt-Brecht-Gymnasium zu sehen war.
Konzipiert von Informatikern der TU Darmstadt werden anhand von kleineren Experimenten Grundfragen und -inhalte der Informatik beantwortet bzw. erläutert. An den 13 Stationen konnte man zum Beispiel spielerisch erfahren, warum eine zerkratzte DVD immer noch funktioniert oder mit welchem Verfahren ein Computer Dateien sucht. Wie man mit zwei Händen bis 1023 zählen kann und was es mit dem Binärsystem auf sich hat, wurde genauso aufgezeigt wie eines der sieben "Millennium-Probleme".
Als "Millennium-Probleme" bezeichnet man eine im Jahre 2000 erstellte Liste ungelöster Probleme der Mathematik, auf deren Lösung ein Preisgeld von 1.000.000$ ausgesetzt ist. Am Beispiel eines "Affenpuzzles" wurde diese Problematik deutlich, als die Aufgabe war, Kacheln mit jeweils vier "halben" - entweder Ober- oder Unterkörper - Affen so anzuordnen, dass jeweils die richtigen Teile aneinander liegen. Für ein Feld der Größe 2x2 benötigt ein Computer dafür 630ns, bei 4x4 Feldern allerdings schon 10ms. Der Aufwand für das Lösen dieses Puzzles ist also nicht nur 4-fach zum Löseaufwand des 2x2-Puzzles, sondern 16.000-fach. Mit dem besten bis heute bekannten Verfahren würde die Lösung eines 10x10 Feldes ganze 50 Sextillion mal so lange warten, wie das Universum existiert...
Wer sich für die Ausstellung interessiert, der kann die verschiedenen Tafeln auf www.abenteuer-informatik.de noch einmal betrachten.

Florian Probst, 11e

Exkursion in die Glyptothek

Am Freitag, den 09. Oktober 2009 besuchten wir, zwei Kunstkurse der 11. Klasse mit unseren Lehrerinnen Frau Meyer und Frau Zaumberger, die Münchner Glyptothek. Dort wird momentan eine Sonderausstellung mit dem Titel "Mythos in Metall" mit Skulpturen von Christoph Bergmann gezeigt. Die meisten Figuren Bergmanns verschmelzen antike Torsi mit Formen aus moderner Forschung und Technik. Dieses Zusammenstellen von Gegensätzlichem ist spätestens seit Beginn des 20. Jahrhunderts der modernen Kunst geläufig. Der Künstler selbst bezeichnet seine Werke als "Moderne Kentauren".
Nach einer kurzen Führung durch die Ausstellung mit einigen Erläuterungen zur Kunst der Griechen und zur Werkanalyse setzten wir uns vor eine Statue mit dem Namen "Enola Gay", um diese näher zu analysieren und zu skizzieren. Letzteres gestaltete sich allerdings anstrengender als erwartet, da sich in der glänzenden Oberfläche der aus Aluminium bestehenden Figur die Details des ganzen Raumes (Licht und Inventar) klar spiegelten und vom Metall verzogen wurden.
Dass mitten in der Ausstellung rund 30 junge Leute sitzen und konzentriert versuchen, eine Skulptur auf ihr Papier zu reproduzieren, verwirrte vor allem eine Touristengruppe, die uns als Akademie-Studenten bezeichnete und uns später vorbildliches Verhalten bescheinigte. Die Sonderausstellung ist noch bis Sonntag, den 13. Dezember 2009 in der Glyptothek am Königsplatz zu sehen.

Florian Probst, 11e

From Elvis To Warhol

Am 22. September 2009 fand im Amerikahaus in München die Premiere von „From Elvis To Warhol – Popular Culture In The Twentieth Century in America“ statt, an der auch die beiden Leistungskurse von Frau Ehrhardt und Frau Renner teilnahmen.
Markus Faltermeier vom Amerika-Institut der LMU unterstützte seinen Vortrag mit einer sehr anschaulichen Powerpoint-Präsentation und zeigte viele Beispiele aus Kunst, Musik und Film. Aber nach kurzer Zeit gab es einige technische Probleme, die den Referenten zu einer kurzen Pause zwangen. Doch auch danach lief die Präsentation nicht reibungslos; viele Zuhörer verließen vorzeitig den Saal, da sie gelangweilt und genervt waren. Markus Faltermeier wurde immer nervöser und beeilte sich sehr, seinen Vortrag so schnell wie möglich zu beenden. Wir hielten tapfer bis zum Ende durch und haben gelernt, dass es besser ist, sich nicht immer auf die Technik zu verlassen.

Nathalie Hörmann, K13

P-Seminar: Besuch der Firma „Elisabeth Sommer Relocation“

Am 26.Oktober 2009 besuchte die aus 14 Schülern der 11.Jahrgangsstufe bestehende Gruppe „P-Seminar Englisch“ die Firma „Elisabeth Sommer Relocation“, mit der ein gemeinsames Projekt geplant ist. Diese Firma, die ihr Büro im Lehel in München hat, betreut Beschäftigte aus dem Ausland und deren Familien in vielen Belangen.
Über Einzelheiten der Tätigkeit informierten uns zunächst die Gründerin Elisabeth Sommer selbst und zwei ihrer Mitarbeiterinnen: Zu ihren Aufgaben gehören beispielsweise die Suche nach einer passenden Wohnung für die gesamte Familie sowie nach einer Schule, Sportvereinen und Freizeitaktivitäten für die Kinder. Zudem sind die Betreuten über die Hilfe bei alltäglichen Aktivitäten wie S-Bahn oder Bus fahren, einkaufen oder Behördengängen glücklich.
Anschließend wurde uns erklärt, wie die künftige Zusammenarbeit den Vorstellungen der drei Frauen nach aussehen könnte. Sie schlugen vor, eine Dokumentation über das Leben einer von der Relocation-Agentur betreuten ausländischen Familie in Deutschland zu erstellen, einen Guide mit wichtigen Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten in und um München auszuarbeiten und Stadtführungen zu organisieren – alles im Bezug auf Jugendliche unseres Alters. Nach einer offenen Diskussion über das weitere Vorgehen verließen wir schließlich die Firma mit vielen neuen Erkenntnissen, die nun praktisch umgesetzt werden müssen.

Benedict Wienecke

Der kleine Prinz

Am 23.10 2009 besuchten die Klassen 10EN und 10F in Begleitung von Frau Kloth-Reiling und Frau Busch die Vorstellung „Le petit prince“ im Amerikahaus in München. Die Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry handelt von einem französischen Piloten, der wegen eines Motorschadens in der Wüste notlanden muss und dort die Bekanntschaft mit dem kleinen Prinzen macht. Dieser bewohnte zusammen mit drei Vulkanen und einer Blume den Asteroiden B612, den er verließ, um einen Freund zu finden. Auf seiner Suche trifft er nach und nach Bewohner verschiedener Planeten, die unterschiedliche Typen von Menschen darstellen (einen König, einen Säufer, einen Geschäftsmann etc.), bis er schließlich auf die Erde kommt. Dort schließt er mit dem Piloten Freundschaft, bevor er aus Heimweh wieder auf seinen Planeten zurückkehrt. Das Stück wurde mit musikalischer Untermalung von vier Schauspielern auf Französisch aufgeführt.

Ramona Keller, 10f

MUN`s best dressed delegation 2009

Obwohl in den Medien oft von „Politikverdrossenheit“ bei jungen Leuten die Rede ist, gibt es viele Möglichkeiten, politische Foren europaweit zu besuchen: Wir, eine bunte Gruppe von fünf Schülern aus der K13 mit verschiedenen Interessengebieten, nahmen an der diesjährigen MUN-Konferenz (Model United Nation) in Arnheim (Niederlande) teil, in der die Arbeit der Vereinten Nationen (UN) nachgestellt wird. Während unseres Aufenthalts waren wir bei sehr gastfreundlichen holländischen Familien untergebracht, die uns mit ihren Landesspezialitäten verwöhnten. An dieser MUN-Konferenz nahmen Schülerdelegationen aus der ganzen Welt teil, von den USA bis Palästina. Unsere Aufgabe war es, die komplizierte politische Haltung Nordkoreas in verschiedenen Ausschüssen zu vertreten. Fachsprache auf der Konferenz war Englisch. Angesprochene Themen waren zum Beispiel die internationale Bedrohung der Seewege durch Piraten, Frauenbeschneidungen in Afrika sowie Möglichkeiten der Erdölförderung am Nordpol. Besonderes Highlight war, dass unsere Gruppe von der MUN-TIMES, einer dortigen Tageszeitung, zur „best dressed delegation“ gewählt wurde, dress code war Anzug und Krawatte.

Von l nach r: Huber Rocco, Göttler Max, Grammer Johnatan, Schönberger Johannes, Adam Thomas

Rocco Huber, K13

Amerikaaustausch 2009

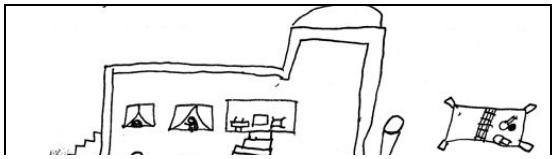
29 Schülerinnen und Schüler des JEG besuchten vom 30. Oktober bis zum 13. November die Vereinigten Staaten. Die ersten 12 Tage verbrachten sie bei Gastfamilien in Upper Dublin bei Philadelphia, die letzten beiden in New York.

Ihre Gastgeber boten ihnen ein abwechslungsreiches Programm, das Besuche bei der Kultmotorradmarke Harley-Davidson und bei den Amish ebenso einschloss wie Besichtigungen in Philadelphia und Washington, D.C. Natürlich hatten die Schüler auch ausreichend Gelegenheit zum Shopping. Wegen des günstigen Wechselkurses und der niedrigen Preise für Kleidung kam manche(r) mit einem Koffer an und fuhr mit zweien zurück.

Aber natürlich stand trotz der verlockenden Einkaufsmöglichkeiten und des vielseitigen Programms die menschliche Begegnung im Mittelpunkt. Glücklicherweise verstanden sich die Teilnehmer dieses Austausches besonders gut mit ihren Gastgebern, so dass sich manche Freundschaft entwickelte, die bei dem Gegenbesuch der Amerikaner im Juni 2010 hoffentlich noch vertieft werden wird.

Einen ausführlichen Bericht aus der Sicht der Schüler finden Sie auf der Website des JEG: **www.effner.de/usa-austausch.htm**

Peter Abtmeier



Schullandheim

Klasse 5b: Unser Ausflug nach Grafrath

Am vergangenen Montag trafen sich unsere Klasse 5b, zwei Lehrerinnen und vier Tutoren um 8:30 Uhr am Dachauer Bahnhof. Mit der S-Bahn fuhren wir bis nach Laim und stiegen dann in die S 8 nach Grafrath um. Nach einem ca. fünf Minuten dauernden Fußmarsch erreichten wir das Schullandheim. Dort bezogen wir unsere Zimmer. Bis zu unserer Gartenrallye am Nachmittag hatte jeder von uns Zeit zur freien Verfügung. Bei der Rallye durften wir z. B. einen Basketball in einem schiefen Korb werfen. Die Rallye gefiel allen, weil es witzige Spiele waren. Nach diesem spaßigen Programm gab es schon bald Abendessen. Kurz darauf wanderten wir noch einmal um den Block. Anschließend gingen wir ins Bett. Am zweiten Tag unseres Ausfluges besuchten wir den Versuchswald in Grafrath. Dort erklärte uns ein Förster viele interessante Dinge über die verschiedenen Bäume. Beeindruckend war vor allem der Mammutbaum. Den Rest des Tages verbrachten wir auf dem Gelände des Hans-Leipelt-Hauses. Am dritten und letzen Tag unserer Klassenfahrt packten alle ihre Sachen. Schon sehr früh ging es wieder zurück. Für die meisten Schüler endete der Ausflug am Gymnasium. Einige fuhren mit der S-Bahn nach Hause weiter. Unsere Kurzreise war wirklich gelungen. Die Tutoren der Klasse 5b: Emil, Flo, Robin und Markus „Schnappi“

Florian Bekeszus, 5b

Schullandheimaufenthalt der Klasse 5b in Grafrath
Wir fuhren mit der S-Bahn sehr lang,
doch zum Schluss kamen wir doch in Grafrath an.

Die Schnitzeljagd hat uns sehr Spaß gemacht,
und wir haben daher viel gelacht.

Am Abend war es wirklich kalt,
aber wir machten einen Spaziergang in den Wald.

Die drei Tage vergingen wie im Sause,
schon fuhren wir wieder nach Hause.

Zehra Akpinar, 5b

Im Schullandheim
Am Montag fuhren wir ins Schullandheim,
als wir das Haus sahen, gingen wir gleich hinein.
Um das Haus, da war ein Wald,
den erkundeten wir schon bald.
Darin war nämlich ein dunkler Weiher,
der war uns noch nicht ganz geheuer.
Manche sind dort eingebrochen,
und ziemlich dreckig rausgekrochen.
Da haben wir uns eine Brücke gebaut,
die wurde leider abgesperrt.
Bei der Führung im Wald,
da fanden wir ´ne Kröte,
die war so klein, daran denke ich noch heute.

Nach dem Essen gingen wir schon bald
zur Nachtwanderung in den Wald.
Am Mittwoch fuhr´n wir wieder heim,
an der S-Bahn umsteigen mussten wir in Laim.
Bald waren wir zu Hause in Dachau,
danach wurden wir abgeholt, also Tschau.

Stefanie Felbermeier, 5b

Das dreitägige Schullandheimabenteuer der 5c in Eichstätt

Vom 9.11.2009 bis zum 11.11.2009 waren wir, die 5c, zusammen mit unseren Lehrern, Tutoren und der 5f in der Jugendherberge Eichstätt.
Dort angekommen haben wir gleich am ersten Tag eine 3-stündige Wanderung gemacht: Durch die Heidelandschaft des Altmühltals sind wir in einen Wald gegangen, um dort Tierspuren zu finden. Auch das Basteln kam nicht zu kurz. Abends haben wir in der Werkstatt der Jugendherberge Fossilien gefälscht und Dienstagvormittag haben wir aus Filz Bälle, Haargummis, Taschen, Bänder und vieles mehr hergestellt. Außerdem haben wir das Juramuseum besucht, wo wir atemberaubende - diesmal echte! - Fossilien, den Archäopteryx und das riesige Skelett eines Flugsauriers bestaunen konnten. Bewaffnet mit unseren Taschenlampen machten wir uns später auf den Weg zur gespenstischen Willibaldsburg. Nach dieser spannenden Nachtwanderung amüsierten wir uns bei einer lustigen Talentshow der 5f, die von Ludwig Heitmeier musikalisch begleitet wurde. Hin & wieder spielten unsere Tutoren Simon, Nicole, Hannah und Lena tolle Spiele mit uns.
Leider mussten wir nach drei Tagen voller Spaß und spannender Erlebnisse wieder nach Hause fahren.

Tim Kappel und die 5c

Mathematikolympiade am JEG

Wie jedes Jahr wendet sich die Mathematikolympiade an alle, die in der Mathematik nicht nur Rechnerei sehen.
Mittlerweile sind die erste und zweite Runde abgeschlossen. Insgesamt beteiligten sich 23 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis sieben an der Hausaufgabenrunde, davon qualifizierten sich 21 für Runde 2. Diese fand dann am 11.11. in der Schule statt. 16 der 21 Schülerinnen und Schüler nahmen teil und schwitzten bis zu vier Stunden über den Aufgaben. Ein weiterer Schüler, der zu diesem Zeitpunkt durch seinen Schullandheimaufenthalt „dienstlich verhindert“ war, durfte zu einem späteren Termin nachschreiben.
Leider kann das Ergebnis dieser Runde nicht an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. In jeder der drei Jahrgangsstufen hat sich nur jeweils eine Schülerin bzw. ein Schüler durchsetzen können. Für alle anderen ist nach dieser Runde für dieses Schuljahr Schluss.
Eine erste Analyse zeigt zum einen, dass beim Korrigieren der Arbeiten öfter als sonst die Bemerkung: „Aufgabenstellung genau lesen!“ ihren Weg an den Rand der Arbeit fand, zum anderen aber waren die Aufgaben, die zentral für ganz Deutschland gleich gestellt werden, vor allem in der 5. Jahrgangsstufe enger am Schulstoff orientiert und verlangten teilweise Inhalte, die in Bayern erst später im Schuljahr vermittelt werden. Ein ganz typisches Beispiel ist eine Geometrieaufgabe, die nur von einem Schüler sinnvoll gelöst wurde. Dieser Schüler ist in einer Klasse, in der ein Kollege unterrichtet, der regelmäßig die Geometrie früher als vorgesehen vermittelt. Auch die Kombinatorik-Aufgabe hätte in dieser Form in einem Lehrbuch stehen können, aber erst im zweiten Halbjahr! Diese enge Bindung an den Schulstoff war in früheren Jahren nicht gegeben, das Tüfteln stand

vielmehr im Vordergrund. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Aufgabenmacher zu ihrer alten Aufgabenkultur zurückfinden.
In der Zwischenzeit bleibt mir nur, allen, die teilgenommen haben, zu danken und an sie zu appellieren, im nächsten Schuljahr trotzdem wieder mitzumachen. Ich danke auch allen Lehrkräften, die als Postboten und Aufsichten geholfen haben und ich gratuliere den dreien, die die dritte Runde erreicht haben, von ganzem Herzen.
Die dritte Runde wird Ende Februar oder Anfang März stattfinden. Nach deren Auswertung gibt es wie immer eine Siegerehrung, zu der selbstverständlich auch alle die eingeladen sind und auch eine Urkunde und einen kleinen Sachpreis erhalten werden, die nicht bis in die dritte Runde gekommen sind.

Dr. Sylvia Becker

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen 2009

Die Klassensieger der sechsten Jahrgangsstufe lieferten sich beim Vorlesewettbewerb 2009 am Montag, den 07.12.2009 ein spannendes Finale.
Nach einer sehr knappen Entscheidung der Jury erhielten folgende Gewinner den gefragten Buchpreis:

1. Gewinner: Andrew Stewart (6G)
2. Gewinner: Sabrina Bartels (6B)
3. Gewinner: Niklas Schweiger (6E)

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Andrew viel Glück bei der nächsten Runde!

Effner-Quiz: Neue Aufgabe

Diesmal sind drei Aufgaben zu lösen.

1. Isi und Liesi erzählen stolz: „Wir sind am selben Tag im selben Jahr geboren. Wir haben denselben Vater und dieselbe Mutter – aber wir sind keine Zwillinge!“ Wie kann das sein? Lügen tun die beiden nämlich nicht!
2. Die folgenden Sätze enthalten jeweils ein Tier. Finde es. Beispiel: Ich grub im Garten ein Loch und schüttete es wieder zu.(→ Hund).

   Also:
   Diese Lieder gefallen jung und alt.
   Ein gut erzogenes Kind fragt artig erst um Erlaubnis.
   Er kam aus dem Büro und ging sofort nach Hause.
   Am Abend kam Elke mit ihrer Mutter.
3. Schneller als das Licht? Florian schaltete in seinem Schlafzimmer das Licht aus und war trotzdem in der Lage, ins Bett zu steigen, bevor es im Raum dunkel war. Sein Bett steht ungefähr 4,50 m vom Lichtschalter an der Wand entfernt. Wie hat Florian das hingekriegt?

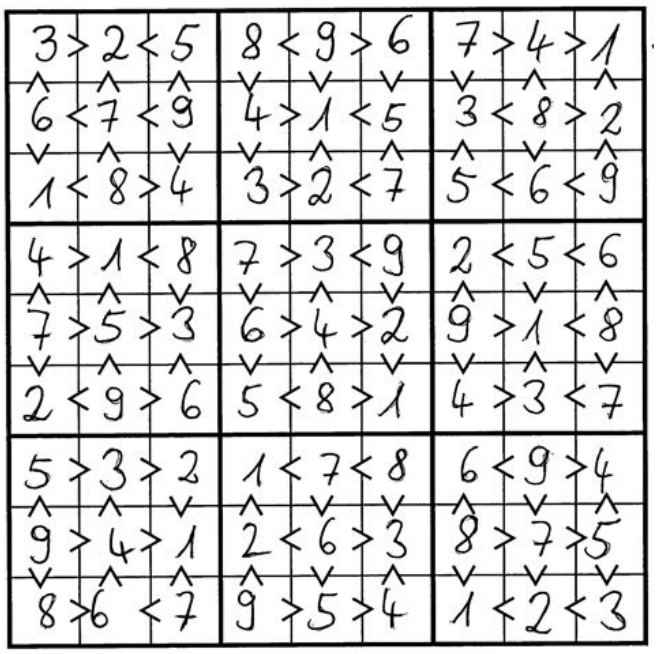
Die Lösung folgt in der nächsten Effner-Info. Bis dahin viel Spaß beim Raten.

Dr. Sylvia Becker

Hinweis: Die Lösungen bitte bei Frau Lenz oder Frau Mock abgeben. Als Preis wird unter allen richtigen Einsendungen wieder ein Kinogutschein verlost! Ihr dürft euch auch ruhig von Eltern und Geschwistern helfen lassen.

Effner-Quiz: Lösung und Gewinner der letzten Ausgabe

So sieht die Lösung des Rätsels aus:



Eine Kinokarte gewonnen hat diesmal:

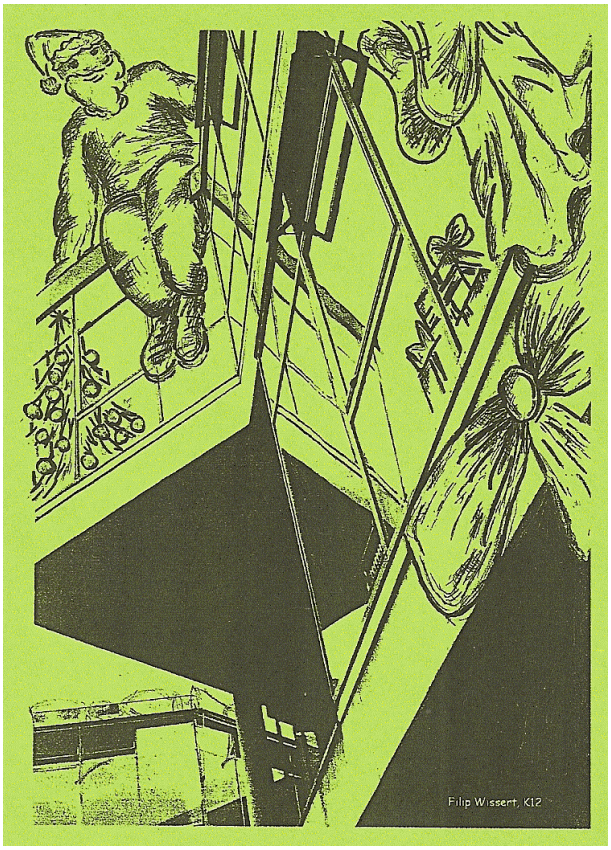
Mete Begum, K12

Der Gutschein kann im Lehrerzimmer bei Frau Lenz oder Frau Mock abgeholt werden.

Herzlichen Glückwunsch!

Herzliche Einladung zum Weihnachtskonzert 2009

Am Montag, den **21. Dezember 2009 um 17.30 Uhr** und am Dienstag, den **22. Dezember 2009 um 19. 30 Uhr** finden am JEG die traditionellen Weihnachtskonzerte statt.
Sie sind / Ihr seid herzlich dazu eingeladen!



Anmerkungen der Redaktion

Der Inhalt dieser Ausgabe ist auch auf der Homepage des Josef-Effner-Gymnasiums zu lesen (www.effner.de). Anregungen und Beiträge für die nächste Ausgabe nehmen wir gerne entgegen, entweder persönlich oder unter effner_info@web.de. Wir bedanken uns bei allen, die Artikel verfasst haben und wünschen Ihnen / Euch viel Spaß beim Lesen und Rätseln! Und natürlich: Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Sabine Lenz und Margaretha Mock